

Stellungnahme der Fraktionsvorsitzenden Daniela Böschen, CDU, zum Haushalt 2016:

Die Aufgaben einer Gemeinde sind vielfältig, Infrastruktur, Straßen und Wege, Energie, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, Umweltschutz, Wohngebiete und Gewerbegebiete, Kinderbetreuung und vieles mehr.

Freiwillige Aufgaben, Pflichtaufgaben, staatliche Aufgaben und finanziert wird das Ganze durch Steuern, Gebühren und Beiträge.

All dies wird über den Haushaltsplan einer Gemeinde abgebildet.

Uns Kommunalpolitikern kommt dabei eine hohe Verantwortung zu. Wer sich in der Kommunalpolitik ernsthaft engagiert, muss seine Freizeit opfern, um sich in die Sachgebiete von A – Z einzuarbeiten. Dabei sind oftmals Entscheidungen zu treffen, die nicht die Individualinteressen von betroffenen Bürgern und Bürgerinnen zu berücksichtigen haben, sondern am Gemeinwohl orientiert sind.

Verantwortlich für den Haushaltsplan ist der Bürgermeister. Die Vorschläge der Ortsbeiräte sollen berücksichtigt werden, und wir als Gemeindevertreter können durch entsprechende Anträge auf den Haushaltsplan einwirken.

Das ist unsere Aufgabe, die nichts mit Blockierung oder Behinderung der Arbeit des Bürgermeisters zu tun hat. Ganz im Gegenteil: Durch die Mitarbeit aller Fraktionen bildet ein Haushalt die Gegebenheiten erst vollständig ab, auch wenn dadurch der Haushaltsentwurf als Vorschlag der Verwaltung nochmals überarbeitet werden muss. Nur den Entwurf der Verwaltung abzunicken, würde unserer Verantwortung nicht gerecht.

Gerade in der letzten Sitzung haben wir gezeigt, dass wir im Sinne von Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit gemeinsam mit der SPD und Bürgerliste das Thema Gebührenanpassung gelöst haben.

Ich möchte betonen, dass dabei die Initiative aus der CDU-Fraktion kam, um gemeinsam mit SPD und Bürgerliste eine gute und richtige Entscheidung zu treffen. Das von anderen in diesen Tagen beschriebene Szenario einer zerstrittenen Gemeindevertretung kann ich wahrlich nicht erkennen.

Die CDU-Fraktion nimmt durch insgesamt sechs Anträge gestaltend Einfluss, setzt starke Impulse und sorgt für Transparenz für unsere

Bürger. Auch aufgrund des geplanten positiven Ergebnisses von knapp 400 T€ werden wir dem Haushalt zustimmen.

Das gute Ergebnis darf uns jedoch nicht in Sicherheit einhüllen. Im nächsten Tagesordnungspunkt, der Ausblick in die kommenden Jahre, können wir sehen, wie große anstehende Investitionen im Trinkwasser und Abwasserbereich, in unser Verkehrsnetz oder aber bei der Feuerwehr unsere Ergebnisse negativ beeinflussen werden und unser Schuldenstand weiter steigen wird. Gleichzeitig wird dadurch der Handlungsspielraum für wünschenswerte, aber nicht finanzierbare Themen eingeschränkt.

Wir müssen in Zukunft die sparsame und wirtschaftliche Politik der vergangenen Jahre fortsetzen, um den Haushalt der Gemeinde Kalbach auf guten Kurs zu halten. Wichtig bleibt das Wünschenswerte vom Machbaren zu unterscheiden.

Ich verzichte in diesem Jahr darauf, die Maßnahmen und Investitionen im Einzelnen darzustellen. Dennoch gibt es Parameter, die nicht unkommentiert bleiben können.

1. Die Einnahme- und Ausgabesituation der Gemeinde

Kalbach hat bisher kein Ausgabenproblem. Wir waren in der Vergangenheit sparsam und sollten auch zukünftig keine konsumtiven Kosten verursachen. Dennoch muss die Einnahmesituation verbessert werden. Wichtig ist, dies nicht nur einseitig auf die Steuerdrehschraube zu beziehen, sondern Ideen zu entwickeln, welche Möglichkeiten bestehen auch auf anderen Wegen Mehreinnahmen oder Kosteneinsparungen zu erzielen. Hier fehlt grundsätzlich ein Konzept, jammern allein hilft nicht.

2. Der Schuldenstand

Der Schuldenstand wird sich erhöhen. Das liegt jedoch maßgebend daran, dass die Gemeinde Kalbach ihrer Pflichtaufgabe nachkommt und Investitionen in die Trinkwasserversorgung tätigen muss.

Wir sind dazu verpflichtet, dass jeder Bürger sauberes Trinkwasser hat. Das trifft nicht nur uns, sondern auch viele Rhöner Kommunen. Das Problem: Für diese Investitionen gibt es keine Zuschüsse und es müssen Hunderttausende Euro ausgegeben werden, damit alle Ortsteile einwandfreies Trinkwasser bekommen.

3. Investitionen in die Infrastruktur

Investitionen um unsere Infrastruktur weiter auszubauen, zu verbessern und alles in guten Zustand zu erhalten, werden nicht zum Nulltarif möglich sein. Das muss allen klar sein.

Eine herausfordernde Arbeit steht weiter bevor. Das Team der CDU wird dies unter Einbeziehung der Bürger angehen und weiter ihre Arbeit transparent darstellen, sei es mit Anträgen, Bürgergespräche oder über andere Möglichkeiten.

Eine umfassende Prüfung von Vorlagen, Investitionsvorschlägen oder Finanzierungsmöglichkeiten schließt diese Arbeit mit ein.

Dabei werden wir nicht durch ein Diktat oder Vorgaben aus Fulda, Wiesbaden oder Berlin ferngesteuert, sondern haben unsere kommunalen Ziele und die Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger vor Ort im Auge. Dass wir dabei unser Netzwerk, die Erfahrung und das Wissen einer großen etablierten Partei nutzen, ist selbstverständlich.

Unser Kurs ist und bleibt klar: Kalbach und nur Kalbach und die Interessen aller Bürgerinnen und Bürgern stehen bei all unserem Handeln im Vordergrund.

Der finanzielle Handlungsspielraum wird uns jedoch von „Oben“ immer weiter eingeschränkt. So werden wir reicher gerechnet als wir sind oder die hohen Standards im Bereich der Kinderbetreuung.

Es bleiben steigende Aufwendungen und stagnierende Erträge.

Unser Dank gilt Bürgermeister Florian Hölzer, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, sie konnten uns insbesondere bei den Beratungen zum Haushalt stets sachkundig und ausführlich unsere Fragen beantworten. Insbesondere geht ein Dank an Herrn Krack, der die Finanzen der Gemeinde Kalbach immer im Blick hat und auch für die Zukunft ein strenger Hüter der Haushaltsmittel sein wird.

Ich werde im nächsten Jahr wie auch viele andere Mitstreiter nicht mehr für die Gemeindevertretung antreten. Ich glaube, ich spreche im Sinne vieler ausscheidenden Gemeindevertreter in dem ich sage, arbeitet mit vollem Einsatz für das Wohl der Gemeinde und ihrer Bürgerinnen und Bürger weiter und lasst Euch nicht durch Anfeindungen oder falschen Versprechen vom richtigen Weg ablenken.

Vielen Dank